

## Niederschrift

über die 4. Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommunalen Seniorenvertretung**  
 am Montag, **25.04.2016**, 09:02 Uhr - 12:38 Uhr,  
 Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

### Mitglieder

Dr. Gerhard Bonn, Wolfgang Fels, Jutta Hammes (ab 09.52 Uhr), Barbara Klein-Reid, Hartmut Kraul, Manfred Poppenborg, Karlheinz Pötter, Martin Schofer (bis 11.30 Uhr), Karl-Heinz Schröder, Margareta Seiling, Eric Sircar (bis 11.50 Uhr), Klaus Stoppe, Maria Stubbe, Josef Vollstedt (bis 12.32 Uhr),

### für die Schriftführung

Lena Heitz

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

V/0205/2016  
V

1. **Eingänge und Mitteilungen**
2. **Verbindlicher Kommunalen Pflegebedarfsplan 2016 - 2019 für Münster**
3. **Besetzung von Gremien durch die KSVM**
  - 3.1. Sportausschuss - sachkundiger Einwohner
  - 3.2. Kommunale Gesundheitskonferenz - stellvertretendes Mitglied
  - 3.3. Stadtteilarbeitskreis „Älter werden in Handorf“ - Mitglied
4. **Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**

5. **Antrag des Vereins "Gemeinschaftliches Wohnen in Münster e.V."**
6. **Ergebnisse aus der Klausurtagung**
7. **Seniorenbrochüren**
8. **Sprechstunden der KSVM**
9. **Finanzen**
10. **Berichte**
  - 10.1. Berichte des Vorstands
  - 10.2. Berichte aus den städtischen Gremien
  - 10.3. Berichte aus den Arbeitskreisen
  - 10.4. Berichte aus den AK "Älter werden in..."
  - 10.5. weitere Berichte
11. **Verschiedenes**

**Herr Schofer** begrüßte die Mitglieder der KSVM und gratulierte Frau Stubbe nachträglich zum Geburtstag. **Herr Schofer** stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

## **Punkt 1 der Tagesordnung**

## **Eingänge und Mitteilungen**

**Frau Heitz** informierte über die seit der letzten Sitzung eingegangenen Veranstaltungshinweise und Informationen und gab den roten Ordner nebst einer Aufstellung über die vorliegenden Eingänge und Mitteilungen zur Einsicht während der Sitzung in den Umlauf.

**Frau Heitz** gab bekannt:

- Nach Rücksprache mit dem Sozialamt aufgrund wiederholter Fragen zum Inhalt der Leistungsvereinbarung zwischen dem Sozialamt und den Wohlfahrtsverbänden kann folgende Information gegeben werden: In der Leistungsvereinbarung werden neben anderen Dingen auch die Arbeitskreise „Älter werden in...“ aufgeführt. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um inhaltliche Ziele oder Orientierungen für die Arbeitskreise. Die Ziele, die die AKs erreichen wollen, können und sollen autark in den einzelnen Arbeitskreisen bestimmt werden. Die genauen Inhalte der Leistungsvereinbarung sind nicht öffentlich zugänglich.

**Herr Kraul** teilte mit, dass er ein Schreiben bezüglich der Gestaltung des Ortskerns Wolbeck erhalten habe. Das Schreiben wurde bereits an den Vorstand weitergeleitet und von dort eine Zwischenantwort an die Absender übermittelt. **Herr Dr. Bonn** wird sich um die weitere Beantwortung kümmern.

**Frau Stubbe** teilte mit, dass an sie ein Anliegen von Bürgern in Roxel zu den Abfahrtszeiten der Busse herangetragen wurde. **Herr Dr. Bonn** wird Kontakt zu den Stadtwerken aufnehmen und sich um die weitere Beantwortung kümmern.

**Punkt 2 der Tagesordnung  
V/0205/2016**

**Verbindlicher Kommunalen Pflegebedarfsplan 2016  
- 2019 für Münster**

**Herr Schofer** teilte mit, dass sich der Bedarf an stationären Pflegeplätzen häufig auf einzelne Gruppen konzentriere, z.B. würden viele Plätze für Menschen mit Demenz benötigt. Für die Zukunft müsse berücksichtigt werden, ob häusliche Pflege im bisherigen Umfang erbracht werden könne, da z.B. Angehörige später in Rente gehen.

**Frau Klein-Reid** teilte mit, dass der Pflegebedarfsplan sich auf die stationären Einrichtungen beziehe und jährlich aktualisiert würde, sodass auch solche Entwicklungen in die Planung einbezogen würden.

**Herr Schofer** gab zu bedenken, dass ein Pflegefachkräftemangel drohe und hierfür an Lösungen gearbeitet werden müsse.

**Herr Vollstedt** teilte mit, dass er Potential bei Älteren sehe, die vor Eintritt in die Rente noch für einige Jahre in der Pflege tätig sein könnten.

**Herr Schröder** bat die Verwaltung um Mitteilung, ob es eine Möglichkeit gebe, die Arbeit von freiwilligen Helfern in Altenheimen zu honorieren. Außerdem bat Herr Schröder um Mitteilung, ob die Nachrückerlisten als Maßstab für zukünftige Planungen genutzt würden und inwieweit diese Zahlen Auswirkung auf die Planung hätten.

**Frau Seiling** schlug vor, dass Thema Ausbildungsförderung von Pflegefachkräften an die Landesseniorenvertretung heranzutragen.

Die KSVM beschloss einstimmig dem Rat folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt den Kommunalen Pflegebedarfsplan 2016 – 2019 für Münster (Anlage) zur Kenntnis.
2. Der Rat stimmt zu, dass wie im Pflegebedarfsplan festgestellt kein Bedarf an neuen vollstationären Pflegeangeboten für die Jahre 2016 – 2019 in Münster (gesamt) besteht. Es werden keine Bedarfsbestätigungen für vollstationäre Plätze in neuen Einrichtungen in Münster erteilt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, alternative Angebotsformen wie Wohn- und Hausgemeinschaften und Quartiersangebote zur Sicherung einer umfassenden Pflege zu unterstützen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine“

**Punkt 3 der Tagesordnung****Besetzung von Gremien durch die KSVM****Punkt 3.1 der Tagesordnung****Sportausschuss - sachkundiger Einwohner**

**Frau Stubbe** schlug vor, dass Herr Schröder als bisheriger stellvertretender sachkundiger Einwohner die Position des sachkundigen Einwohners übernehmen solle.

**Frau Klein-Reid** teilte mit, dass sie sich auch als sachkundige Einwohnerin zur Verfügung stellen würde.

Die KSVM beschloss nach kurzer Diskussion einstimmig bei 3 Enthaltungen (Herr Schröder, Frau Stubbe, Frau Klein-Reid) dem Rat zu empfehlen Frau Klein-Reid als sachkundige Einwohnerin für den Sportausschuss zu entsenden.

**Punkt 3.2 der Tagesordnung****Kommunale Gesundheitskonferenz - stellvertretendes Mitglied**

**Frau Seiling** schlug Herrn Stoppe als stellvertretendes Mitglied für die Kommunale Gesundheitskonferenz vor.

Die KSVM beschloss einstimmig bei einer Enthaltung (Herr Stoppe), Herrn Stoppe als stellvertretendes Mitglied für die Kommunale Gesundheitskonferenz zu benennen.

**Punkt 3.3 der Tagesordnung****Stadtteilarbeitskreis „Älter werden in Handorf“ - Mitglied**

**Frau Seiling** teilte mit, dass sie den Arbeitskreis „Älter werden in Handorf“ übernehmen könne.

Die KSVM beschloss einstimmig bei einer Enthaltung (Frau Seiling), Frau Seiling als Vertreterin der KSVM für den Arbeitskreis „Älter werden in Handorf“ zu benennen.

**Punkt 4 der Tagesordnung****Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**

**Frau Heitz** teilte mit, dass am 27.04.2016 die Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung im Hans-Sachs-Haus in Gelsenkirchen stattfindet. Von der KSVM werden Herr Stoppe und Frau Hammes an der Veranstaltung teilnehmen.

Am 17.05.2016 findet das Seminar „Wir starten! Einstieg oder Neubeginn in die Arbeit kommunaler Seniorenvertretungen“ bei der Landesseniorenvertretung in Münster statt. Frau Stubbe und Herr Schröder wurden bereits angemeldet.

**Herr Fels** teilte mit, dass er ebenfalls an der Veranstaltung teilnehmen wolle. Frau Heitz wird sich um die Anmeldung kümmern.

**Herr Dr. Bonn** teilte mit, dass er gemeinsam mit dem Einzelhandelsverband mehrere Termine wahrgenommen habe, um Lebensmittelläden mit dem Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“ zu zertifizieren. Frau Wirmer habe sich ebenfalls an einigen Terminen beteiligt, da sie im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der KSVM an der notwendigen Schulung teilgenommen

men habe. Es werde noch einen weiteren Termin für eine Zertifizierung geben. Ein entsprechender Bericht werde dann für die Homepage gefertigt.

**Frau Heitz** teilte mit, dass die Selbsthilfekontaktstelle eine Veranstaltung im September 2016 plane, wo die KSVM gemeinsam mit dem Seniorenrat ihre Arbeit vorstellen könne. Nach kurzer Diskussion wurde festgelegt, dass Herr Schofer Kontakt zu Frau Ostendorf aufnimmt und genauere Informationen über die Veranstaltung einholt, bevor eine Zusage erfolgt.

Die Sitzung wurde von 10.43 – 10.55 Uhr unterbrochen.

**Herr Schröder** teilte mit, dass er gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Älter werden in Kinderhaus“ einen Stand auf der Stadtteilmesse „Kinderhaus macht's“ am 30.04.2016 von 14.00 – 18.00 Uhr organisiert habe. Auf der Messe können sich alle Vereine, Initiativen und Projekte, die sich in Kinderhaus engagieren, vorstellen.

**Herr Schröder** teilte mit, dass er am 03.05.2016 um 09.30 Uhr gemeinsam mit Frau Seiling einen Termin bei der Verbraucherzentrale habe. Dort sollen die Planungen bezüglich der gemeinsamen Veranstaltung zur Vorstellung verschiedener Initiativen und Vereine für Senioren/innen konkretisiert werden. Voraussichtlicher Termin für die Veranstaltung wird der 18.01.2017 in den Räumen der Bezirksregierung sein.

**Herr Schröder** teilte mit, dass er eine Anfrage an die Stiftung „Bürger für Münster“ versandt habe, damit die KSVM sich an dem Bürgerstand beteiligen könne. Eine Antwort stehe aktuell noch aus.

#### **Punkt 5 der Tagesordnung**

#### **Antrag des Vereins "Gemeinschaftliches Wohnen in Münster e.V."**

**Herr Schofer** teilte mit, dass vom Verein gemeinschaftliches Wohnen ein Antrag an die KSVM gerichtet wurde. Der Antrag lag allen Mitgliedern vor und wurde noch einmal von Herrn Schofer verlesen:

#### **„Empfehlung für einen Antrag des AK Wohnen in der KSV**

Der Rat der Stadt Münster möge sich verstärkt mit Wohngenossenschaften für gemeinschaftliches Wohnen beschäftigen und Maßnahmen beantragen, die diese Initiative unterstützen und fördern.

Dazu gehört ein Bündel von Möglichkeiten:

1. Einrichtung einer Stelle mit Fachkompetenz „Wohngenossenschaften“ z.B. Verwaltung und Abrechnung der genossenschaftlichen Wohnobjekte über die Fachstelle
2. Bevorzugte Vergabe von städtischen Grundstücken an Wohngenossenschaften
3. Die Wohn - + Stadtbau möge eine Wohngenossenschaft gründen, unter deren Dach sich einzelne gemeinschaftliche Wohnobjekte zusammenfinden.  
Aus verschiedenen Gründen kann es nicht zweckmäßig sein, das sich immer wieder „neue“ Genossenschaften gründen müssen.

In dem Zusammenhang sollten auch Überlegungen gemacht werden, die Wohn- und Stadtbau in eine Genossenschaft umzuwandeln.

Mit freundlichen Grüßen  
Manfred Spitz  
Vorsitzender“

**Herr Schofer** teilte mit, dass es sich um komplexe Themen handele und das weitere Verfahren mit dem Antrag gut vorbereitet werden müsse.

**Herr Dr. Bonn** teilte mit, dass einzelne Punkte in den letzten Jahren bereits verstärkt im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung Verkehr und Wohnen behandelt worden seien. Es gebe eine städtische Mitarbeiterin im Amt für Wohnungswesen und Quartiersentwicklung, die sich mit dem Thema beschäftige. Hierzu sei seit Kurzem auch im Internet ein Angebot auf den Seiten der Stadt Münster zum Thema „Bauen und Wohnen in Gemeinschaft“ (<http://www.stadt-muenster.de/wohnungsamt/bauen-und-wohnen-in-gemeinschaft.html>) vorhanden.

**Herr Sircar** gab den Hinweis, dass der Verein auch die Möglichkeit habe, direkt eine Anregung nach § 24 GO NRW an den Rat zu richten.

Es bestand Einvernehmen, dass der Verein eine schriftliche Information erhalten soll, dass der Antrag eingegangen sei und in der KSVM eine inhaltliche Aufarbeitung erfolgen wird. Das weitere Vorgehen soll in einer Gruppe vorbereitet werden. Hieran werden sich Frau Hammes, Frau Seiling, Herr Dr. Bonn und Herr Pötter beteiligen. Eventuell werde fachliche Unterstützung von außen hinzugezogen.

**Herr Schofer** übergab die Sitzungsleitung an Frau Seiling und verließ den Sitzungsraum.

gez.  
Martin Schofer  
Vorsitz

gez.  
Lena Heitz  
Schriftführung

## Punkt 6 der Tagesordnung

## Ergebnisse aus der Klausurtagung

**Herr Vollstedt** berichtete aus der Projektsitzung „Quartiersentwicklung“ am 16.03.2016. Neben einer kurzen Definition, was die KSVM unter Quartiersentwicklung verstehen könnte, wurden unterschiedliche Arten der Gemeinwesen orientierten Arbeit für Senioren erarbeitet.

Ausgangs-, Kommunikations- und Vernetzungsbasis für die kommunalen Seniorenvertreter sei der jeweilige Stadtteilarbeitskreis „Älter werden in...“.

**Frau Seiling** teilte mit, dass in einer zweiten Sitzung erarbeitet werden soll, wie die KSVM mit den Ergebnissen umgeht.

**Frau Klein-Reid** wies darauf hin, dass es sehr gute Informationen zu diesem Thema auf der Homepage vom Landesbüro altengerechte Quartiere gebe. Diese Informationen können auch als Grundlage für weitere Sitzungen genutzt werden und sind abrufbar unter [www.aq-nrw.de](http://www.aq-nrw.de).

**Frau Klein-Reid** berichtete von der Projektsitzung „So machen wir das“ am 14.03.2016. Als ein Ergebnis wurde die Veranstaltung zur Klärung der Jahresziele am 04.04.2016 geplant und durchgeführt. Die Ergebnisse aus dieser Sitzung wurden an alle Mitglieder verteilt.

**Frau Klein-Reid** teilte mit, dass in diesem Zusammenhang auch diskutiert wurde, ob Regelungen für die Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen festgehalten werden müssten. Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen sei die Geschäftsordnung für den Rat, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen der Stadt Münster. Die Geschäftsordnung gelte in analoger Anwendung auch für die Sitzungen der KSVM. Es sei angedacht, dass die für die KSVM relevanten Vorschriften in der Mappe „So machen wird das“ zusammengefasst werden.

Es soll ein weiterer Termin zur Aufarbeitung weiterer Grundsätze für die Arbeit der KSVM folgen.

**Frau Seiling** berichtete von der Projektsitzung „Öffentlichkeitsarbeit“. Als mögliche Themenfelder wurden die Bereiche Rundfunk, Presse und Homepage erarbeitet.

Über das Bennohaus sollen Informationen zum Thema Rundfunk gesammelt werden. Zusätzlich sei ein Gespräch mit der zuständigen Mitarbeiterin der Westfälischen Nachrichten im Bereich „Senioren“ geplant.

Auf der Homepage müssten an unterschiedlichen Stellen Aktualisierungen vorgenommen werden. Da die Arbeitskreise Wohnen und Soziales nicht mehr in der bisherigen Form existieren soll folgender Satz eingefügt werden:

*„Städtische Vorlagen für den Rat werden den entsprechenden Ausschüssen des Rates und – soweit sie die Seniorenarbeit betreffen - auch der KSVM zur Beratung vorgelegt. Sie werden in den monatlichen Sitzungen der KSVM im Gremium diskutiert und Ergebnisse werden dokumentiert. Auskunft erteilt der Vorsitzende Martin Schofer.“*

Hierüber bestand Einvernehmen.

## **Punkt 7 der Tagesordnung**

## **Seniorenbrochüren**

**Frau Seiling** teilte mit, dass mehrere Anfragen bei der KSVM eingegangen seien, ob Interesse an der Erstellung einer „Seniorenbrochüre“ bestehe. Die Brochüren würden i.d.R. kostenlos erstellt und über Werbung finanziert. Die Inhalte müssten von der KSVM und/oder der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

**Frau Seiling** teilte mit, dass in den Arbeitskreisen „Älter werden in...“ an der Erstellung von Stadtteilbrochüren gearbeitet werde bzw. diese teilweise schon mehrfach aufgelegt wurden. Diese Aufgabe sei aus ihrer Sicht zeitintensiv und aufwendig. Weitere Kapazitäten für die Erstellung einer stadtweiten Brochüre seien nicht vorhanden.

**Dr. Bonn** gab zu bedenken, dass die Zusage eine solche Brochüre zu erstellen, häufig mit der termingerechten Lieferung von Informationen verbunden sei. Sofern die Informationen nicht fristgerecht geliefert würden, stünden Haftungsfragen im Raum.

**Herr Schröder** teilte mit, dass auf die Art der Werbung möglicherweise kein Einfluss genommen werden könnte und die Werbung dann nicht im Sinne der KSVM sei.

Die KSVM beschloss einstimmig, dass in dieser Sitzungsperiode keine Beteiligung an der Erstellung einer solchen Broschüre erfolgen solle.

#### **Punkt 8 der Tagesordnung**

#### **Sprechstunden der KSVM**

**Herr Schröder** schlug vor, dass die Sprechstunden der KSVM unter ein Thema gestellt würden, damit sich mehr Ältere angesprochen fühlten, die Sprechstunden zu besuchen. Außerdem solle überlegt werden, ob die Sprechstundenzeiten zu verbessern seien. Es müsse mehr Werbung für die Sprechstunden gemacht werden.

Es bestand Einvernehmen, dass eine Entscheidung über dieses Thema in die nächste Sitzung geschoben werde.

#### **Punkt 9 der Tagesordnung**

#### **Finanzen**

**Frau Heitz** teilte mit, dass aus dem Jahr 2015 Mittel in Höhe von 653 Euro in das neue Haushaltsjahr übertragen wurden. Aktuell steht der KSVM noch ein Betrag in Höhe von ca. 3.500 Euro zur Verfügung.

**Herr Poppenborg** teilte mit, dass für die geplante gemeinsame Veranstaltung mit der Sparkasse am 01.09.2016 eventuell Geld für Flyer und ein Catering benötigt würden. Hier seien jedoch die weiteren Gespräche mit der Stadtparkasse abzuwarten.

#### **Punkt 10 der Tagesordnung**

#### **Berichte**

##### **Punkt 10.1 der Tagesordnung**

##### **Berichte des Vorstands**

**Frau Seiling** berichtete von einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister Markus Lewe, Rainer Uetz (Dezernent Büro des Oberbürgermeisters), Christine Adams (Abteilungsleiterin im Sozialamt) und Margareta Seiling mit Sandra Bisping vom Verein Lichtblick Seniorenhilfe e. V.

**Frau Seiling** erläuterte die Intention des Vereines verbunden mit der Bitte, den Verein auch in Münster bekannt zu machen. Ein entsprechender Bericht sei auf der Homepage der KSVM veröffentlicht. Der Verein wird Flyer an die KSVM zur Verteilung zusenden.

**Herr Stoppe** teilte mit, dass der gemeinsame Termin mit dem Sozialamt für die Beratung der Anträge der Seniorenbegegnungsstätten auf einen Zuschuss stattgefunden habe. Er wies darauf hin, dass antragstellende Vereine und Initiativen möglichst ausführlich erläutern sollen, welche Aktivitäten für Ältere angeboten werden, da ansonsten nicht zu beurteilen sei, was und wie viel tatsächlich geleistet werde.

##### **Punkt 10.2 der Tagesordnung**

##### **Berichte aus den städtischen Gremien**

**Herr Dr. Bonn** berichtete von der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen am 13.04.2016. Thema sei unter anderem die Vorlage V/0148/2016 zum



York-Quartier in Gremmendorf gewesen. Dort habe er angeregt, dass bei den Planungen insbesondere die Barrierefreiheit in Gebäuden und auf den Wegen zu beachten sei. Des Weiteren wurden verkehrsberuhigende Maßnahmen sowie der Anschluss an den ÖPNV in diesem Gebiet erläutert.

**Herr Kraul** berichtete von der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung am 13.04.2016. Für die KSVM relevante Themen war neben dem Pflegebedarfsplan die Vorlage V/0198/2016 zur Anpassung der Pflegekonferenz an die gesetzlichen Vorgaben nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW.

**Herr Schröder** berichtete von der Sitzung des Sportausschusses am 14.04.2016. Thema seien unter anderem Investitionen in Vereinssportanlagen im kommenden Jahr gewesen.

### **Punkt 10.3 der Tagesordnung                      Berichte aus den Arbeitskreisen**

**Frau Seiling** beantragte, dass die Tagesordnungspunkte 10.3, 10.04 und 10.05 von der Tagesordnung abgesetzt werden.

**Herr Kraul** erhob Widerspruch.

Die KSVM beschloss mehrheitlich bei 1 Gegenstimme (Herr Kraul), die Berichte von der Tagesordnung abzusetzen. **Frau Seiling** sicherte zu, dass diese Tagesordnungspunkte in der nächsten Sitzung zu Beginn behandelt würden.

### **Punkt 10.4 der Tagesordnung                      Berichte aus den AK "Älter werden in..."**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt (siehe TOP 10.3).

### **Punkt 10.5 der Tagesordnung                      weitere Berichte**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt (siehe TOP 10.3).

### **Punkt 11 der Tagesordnung                      Verschiedenes**

Es gab keine Wortbeiträge.

gez.  
Margareta Seiling  
Stellvertretende Vorsitzende

gez.  
Lena Heitz  
Schriftführung